

Modulkatalog

Master of Arts (M.A.) Kultur und Wirtschaft: Geschichte

der Universität Mannheim

(PO 2018, Stand November 2022)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	2
Vorwort	2
KERNFACH GESCHICHTE	3
I. Schwerpunktmodul: Regionen/ Nationen/ Welten	3
HS Regionen, Nationen, Welten (Antertum).....	4
HS Regionen, Nationen, Welten (Mittelalter).....	4
HS Regionen, Nationen, Welten (Neuzeit).....	5
II. Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden	6
HS Theorie und Forschungspraxis	7
Ü Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign.....	8
Forschungsseminar	9
III. Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit	10
Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I	11
Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II	11
IV. Prüfungsmodul.....	12
Master- und Examenskolloquium	13
Schriftliche Master-Abschlussarbeit	14

Abkürzungsverzeichnis

ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FSS	Frühjahr-/Sommersemester
HS	Hauptseminar
HWS	Herbst-/Wintersemester
INS	Integrated Seminar
PL	Prüfungsleistung
PO	Prüfungsordnung
PS	Proseminar
S	Seminar
SL	Studienleistung
SWS	Semesterwochenstunden
Tut	Tutorium
Ü	Übung
ÜK	Übungskurs
VL	Vorlesung

Vorwort

Für alle Module dieses Studiengangs gilt Folgendes:

1. Die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten, d.h. für das Bestehen des Moduls, ist das Bestehen sämtlicher zu erbringenden Leistungen (PL und/oder SL/Vorleistung) innerhalb des Moduls, die ordnungsgemäß im Studienbüro angemeldet wurden (siehe PO M.A. Kultur und Wirtschaft § 27). Die jeweiligen Leistungen sind in den folgenden Beschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen ausgewiesen.
2. Informationen zu den Kompensationsmöglichkeiten finden sich in der PO M.A. Kultur und Wirtschaft in § 16.
3. Das nach ECTS-Punkten gewichtete Mittel sämtlicher Noten der als gesamtnotenrelevant ausgewiesenen Prüfungen eines Moduls bildet die Modulnote (§ 12 Abs. 2). Welche Prüfungs- und/oder Studienleistungen gefordert werden, ist den einzelnen Lehrveranstaltungen entsprechend zu entnehmen.

Im Folgenden werden zunächst immer das gesamte Modul und im Anschluss die einzelnen Lehrveranstaltungen des Moduls im Detail vorgestellt.

KERNFACH GESCHICHTE

I. Schwerpunktmodul: Regionen/ Nationen/ Welten				
Lehrveranstaltungen	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	HS Regionen/ Nationen/ Welten	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
	HS Regionen/ Nationen/ Welten	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
Arbeitsaufwand	4 SWS 16 ECTS-Punkte 480 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	1 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit, Strukturen und Entwicklungen zu historisieren und in regionalen, (inter-)nationalen und globalen Kontexten zu verorten, zu analysieren und in geschichtswissenschaftliche Diskurse einzubetten. Sie erweitern ihre Quellen- und Literaturkompetenz und lernen, methodisch interdisziplinär zu arbeiten. Sie reflektieren Theorien und Methoden und beziehen eine eigene, wissenschaftlich fundierte Position. Die Ergebnisse ihrer eigenen Arbeit analysieren sie kritisch.			
Inhalte des Moduls	Das Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten verbindet die Vermittlung vertiefender Kenntnisse in den verschiedenen Epochen und Teildisziplinen mit der methodischen Reflexion der unterschiedlichen Ebenen und Wahrnehmungshorizonte geschichtlicher Entwicklungen, nämlich der Landesgeschichte, der (inter-)nationalen Geschichte und der Globalgeschichte. Inhaltlich sind die Veranstaltungen eng vernetzt mit den laufenden Forschungen am Historischen Institut wie auch innerhalb des Promotionskollegs der Philosophischen Fakultät, in dem Globalisierungsprozesse aus kulturwissenschaftlicher Perspektive untersucht werden. Der breite Zuschnitt des Moduls, das Veranstaltungen aus den Bereichen des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit, Zeitgeschichte und der Wirtschaftsgeschichte umfasst, soll den Studierenden die individuelle Schwerpunktsetzung nach Interesse und Studienziel ermöglichen.			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Selbststudium, projektbezogene Teamarbeit • mündliche Präsentationen und Referate 			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Prüfungsmodul.			
Teilnahmevoraussetzungen				

HS Regionen, Nationen, Welten (Altertum)		
Portalnummer	HIS 511	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MA Geschichte 2019/2013	8
	Export: MA IcGS 2015	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
PL	Hausarbeit (20-25 Seiten)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-/B.Ed. Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Seminar dient dem Einüben selbständiger, forschender Befassung mit der Alten Geschichte/Antike an einem exemplarischen Gegenstand.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in einem Teilgebiet der Alten Geschichte. • Die Studierenden können Themen der Alten Geschichte in ihren lokalen, regionalen und größeren räumlichen Kontexten verorten. • Die Studierenden beherrschen die eigenständige wissenschaftliche Recherche von Literatur und Quellen im Bereich der Alten Geschichte. • Die Studierenden kennen relevante theoretische Ansätze der Alten Geschichte und können diese darstellen, verbinden und an konkreten Fachgegenständen kritisch diskutieren. • Die Studierenden können sich in einem aktuellen Forschungsfeld der Alten Geschichte orientieren, kennen dessen Problemstellungen und wesentliche Forschungspositionen und können dazu begründet Stellung beziehen. • Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur entwickeln. • Die Studierenden können Forschungsdiskurse aus dem Bereich der Alten Geschichte vertieft reflektieren, ihre eigenen Recherche- und Analyseergebnisse darin verorten und diese in mündlicher wie schriftlicher Form vertreten. • Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Alten Geschichte im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten). 		

HS Regionen, Nationen, Welten (Mittelalter)		
Portalnummer	HIS 512	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS

ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	PO MA Geschichte 2019/2013	8
	Export: MA IcGS 2015	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
PL	Hausarbeit (20-25 Seiten)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit.	
Voraussetzungen	BA-/B.Ed. Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Seminar dient dem Einüben selbständiger, forschender Befassung mit der Mittelalterlichen Geschichte an einem exemplarischen Gegenstand.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in einem Teilgebiet der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden können Themen der Geschichte des europäischen Mittelalters in ihren lokalen, regionalen und größeren räumlichen Kontexten verorten. Die Studierenden beherrschen die eigenständige wissenschaftliche Recherche von Literatur und Quellen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden kennen relevante theoretische Ansätze der Mittelalterlichen Geschichte und können diese darstellen, verbinden und an konkreten Fachgegenständen kritisch diskutieren. Die Studierenden können sich in einem aktuellen Forschungsfeld der Mittelalterlichen Geschichte orientieren, kennen dessen Problemstellungen und wesentliche Forschungspositionen und können dazu begründet Stellung beziehen. Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur entwickeln. Die Studierenden können Forschungsdiskurse aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte vertieft reflektieren und ihre eigenen Recherche- und Analyseergebnisse darin verorten und diese in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten). 		

HS Regionen, Nationen, Welten (Neuzeit)		
Portalnummer	HIS 513	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	8
	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8

Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA Geschichte 2019/2013	8
	Export: MA IcGS 2015	8
	Export: MA MKW 2019/2017	8
PL	Hausarbeit (20-25 Seiten)	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung ausgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-/ B.Ed-Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Seminar dient dem Einüben selbständiger, forschender Befassung mit der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte an einem exemplarischen Gegenstand.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über profunde Kenntnisse in einem Teilgebiet der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte. Die Studierenden können Themen der Neuzeit in ihren lokalen, regionalen und globalen räumlichen Kontexten verorten. Die Studierenden beherrschen die eigenständige wissenschaftliche Recherche von Literatur und Quellen im Bereich der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte. Die Studierenden kennen relevante theoretische Ansätze der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte und können diese darstellen, verbinden und an konkreten Fachgegenständen kritisch diskutieren. Die Studierenden können sich in einem aktuellen Forschungsfeld der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte orientieren, kennen dessen Problemstellungen und wesentliche Forschungspositionen und können dazu begründet Stellung beziehen. Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich der Neueren, Neuen und/oder Neuesten Geschichte formulieren und fundierte Lösungsansätze unter Einbezug aktueller Forschungsliteratur entwickeln. Die Studierenden können Forschungsdiskurse aus dem Bereich der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte vertieft reflektieren, ihre eigenen Recherche- und Analyseergebnisse darin verorten und diese in mündlicher und schriftlicher Form präsentieren. Die Studierenden beherrschen die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der Frühen Neuzeit, Neueren und Neuesten bzw. Zeitgeschichte im Rahmen einer schriftlichen Arbeit (20-25 Seiten). 		

II. Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden				
Lehrveranstaltungen	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	HS Theorie und Forschungspraxis	8	HWS FSS	Referat und/oder Hausarbeit und/oder Klausur
	Ü Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign	6	HWS	Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

	Forschungsseminar	8	HWS FSS	Gestaltung einer Sitzung
Arbeitsaufwand	6 SWS 22 ECTS-Punkte 660 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	2 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich vertieft mit wissenschaftlichen Methoden, Theorien und aktuellen Forschungsansätzen auseinander und erwerben die Fähigkeit, eigene, differenzierte Positionen dazu zu entwickeln. Sie üben sich im selbstständigen Entwerfen und Durchführen kleinerer Forschungsprojekte, wählen themen- und situationsbezogen selbstständig die dafür geeigneten Forschungsansätze aus und vertiefen ihre Quellen- und Präsentationskompetenz weiter.			
Inhalte des Moduls	Das Modul „Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden“ dient der intensiven und anwendungsbezogenen Auseinandersetzung mit geschichtswissenschaftlichen Theorien und Forschungsansätzen. Im Hauptseminar werden die Methodik und die theoretischen Grundlagen geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze erarbeitet und diskutiert. Das Forschungsseminar vertieft das theoretische und forschungspraktische Wissen durch die Diskussion aktueller und laufender Forschungsarbeiten. Die Übung „Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns“ ermöglicht es den Studierenden, angeleitet in die Forschungspraxis einzusteigen. Suche, Erhebung, Auswertung, Analyse und Interpretation von Quellen werden hier systematisch und projektbezogen vertieft, indem die Anwendung von theoretischen Konzepten auf einen Quellenkorpus, seine Analyse unter einem theoretischen Aspekt so wie die Problematisierung verschiedener Analysemethoden in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, quellenbasiert wissenschaftliche Studien zu erarbeiten und werden systematisch in die wissenschaftliche Vortragspraxis eingeführt.			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar, Übung, Forschungsseminar • Selbststudium • mündliche Präsentationen und Referate 			
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Prüfungsmodul.			
Teilnahmevoraussetzungen				

HS Theorie und Forschungspraxis		
Portalnummer	HIS 514	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Hauptseminar/Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	8
	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8

Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MA Geschichte 2019/2013	8
	Export: MAKUWI Philosophie 2019/2017	8
PL	Referat u./o. Hausarbeit u./o. Klausur	
SL/VORLEISTUNG	von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-, B.Ed.-Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Veranstaltung dient der vertieften Auseinandersetzung mit geschichts- und/oder kulturwissenschaftlichen Theorien und/oder forschungspraktischen Techniken, etwa den jeweils epochenspezifischen Hilfswissenschaften. Dabei steht neben dem Anwendungsbezug stets die wissenschaftliche Reflexion über die Möglichkeiten und Grenzen der betrachteten Theorien, Ansätze und Techniken. Die Studierenden lernen dadurch die eigenständige, reflexiv begründete Wahl der Mittel für die Durchführung selbständiger Forschung.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen geschichts- und/oder kulturwissenschaftlichen Theorien und/oder forschungspraktischen Techniken und können deren Anwendung auf einen konkreten Forschungsgegenstand übertragen sowie kritisch diskutieren. • Die Studierenden haben ein vertieftes Bewusstsein für das Spannungsfeld von Theoriebildung und dem praktischen Umgang mit historischer Überlieferung und können dieses Spannungsfeld produktiv nutzen. • Die Studierenden erarbeiten selbständig die Themen für eine Plenumsdiskussion und können ihre Standpunkte wissenschaftlich belegen und verteidigen. • Die Studierenden können sich auch auf nicht selbst erarbeitete wissenschaftliche Fragestellungen, das methodische Vorgehen und die Arbeitsergebnisse eines fremden Themas einlassen und diese in einer Gruppe wissenschaftlich diskutieren und verteidigen/widerlegen. • Die Studierenden können Präsentationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen sowie die präsentierten Arbeits- bzw. Zwischenergebnisse kritisch reflektieren und konstruktives Feedback geben. • Die Studierenden sind in der Lage, Feedback zu ihren wissenschaftlichen Ansätzen anzunehmen, zu reflektieren und im Rahmen ihrer angestrebten wissenschaftlichen Forschung zu berücksichtigen. 		

Ü Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesign		
Portalnummer	HIS 405	
Angebotsturnus	FSS u. HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Übung	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	6
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	4
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	4
	MA Geschichte 2019/2013	6
	Export: MAKUWI Philosophie 2019/2017	6
	Export: MA MKW 2019/2017	6

PL	schriftliche Ausarbeitung der Präsentation
SL/VORLEISTUNG	Präsentation und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte bzw. in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit
Voraussetzungen	BA- /B.Ed.-Abschluss
Lerninhalte der Veranstaltung	Die Übung vermittelt Methoden, Techniken (Hilfswissenschaften) und Ansätze für konkrete Forschungskomplexe aus einem Teilbereich der Geschichtswissenschaft und übt diese an konkretem historischem Material ein.
Kompetenzziele der Veranstaltung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen einen oder mehrere spezifische Methode(n), Technik(en), Hilfswissenschaft(en) und/oder Ansatz/Ansätze zur Bearbeitung eines konkreten Forschungskomplexes und können diese auf historisches Material und/oder Forschungsliteratur anwenden. • Die Studierenden können Quellen und/oder Literatur in diesem Bereich eigenständig recherchieren, bewerten und in einen Zusammenhang zu ihrer jeweils eigenen Forschungsfrage setzen. • Die Studierenden entwickeln Erfahrung in der Aufarbeitung historischen Quellenmaterials für eine eigenständige Fragestellung. • Die Studierenden lernen die Kontingenzen und Widerstände geschichtswissenschaftlicher Forschung kennen und diese produktiv zu bewältigen. 	

Forschungsseminar		
Portalnummer	HIS 700	
Angebotsturnus	wechselnd	
Veranstaltungsform und SWS	Seminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	8
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018	8
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018	8
	MA Geschichte 2019/2013	8
PL	kürzere schriftl. Ausarbeitung zur gestalteten Sitzung	
SL/VORLEISTUNG	Gestaltung einer Sitzung und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal bzw. in der ersten Sitzung definierte schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-Abschluss, 1 Masterseminar	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Forschungsseminar gibt vertieften Einblick in ein aktuelles Forschungsthema aus den laufenden Forschungen des Instituts und seiner Lehrenden. Die Studierenden werden in den Forschungsprozess einbezogen und können diesen aktiv mit nachvollziehen.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sich auch auf nicht selbst erarbeitete wissenschaftliche Fragestellungen, das methodische Vorgehen und die Arbeitsergebnisse eines fremden Themas einlassen und diese in einer Gruppe wissenschaftlich diskutieren und verteidigen/widerlegen. 		

- Die Studierenden können selbständig die Themen für eine Plenumsdiskussion erarbeiten, ihre Standpunkte wissenschaftlich belegen und verteidigen.
- Die Studierenden können Präsentationen zu wissenschaftlichen Fragestellungen sowie die präsentierten Arbeits- bzw. Zwischenergebnisse kritisch reflektieren und konstruktives Feedback geben.
- Die Studierenden sind in der Lage, Feedback zu ihren wissenschaftlichen Ansätzen anzunehmen, zu reflektieren und im Rahmen ihrer angestrebten wissenschaftlichen Forschung zu berücksichtigen.

III. Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit				
Lehrveranstaltungen	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I	10	FSS	Konzept, Präsentation 60-90 Min.
	Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II	10	HWS	Konzept, Präsentation 60-90 Min.
Arbeitsaufwand	4 SWS 20 ECTS-Punkte 600 h Arbeitsaufwand			
Dauer des Moduls	2 Semester			
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden entwickeln tiefgreifendes Verständnis für das Verhältnis von geschichtswissenschaftlicher Forschung und öffentlichem Interesse an der Vergangenheit. Sie lernen, ein Forschungsprojekt zu planen, umzusetzen und zu organisieren und dabei die Ergebnisse ihrer Forschung auch für eine nichtwissenschaftliche Öffentlichkeit medienbezogen aufzubereiten sowie projektspezifische Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit im Team zu planen und durchzuführen.			
Inhalte des Moduls	Das Modul „Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit“ findet in Kooperation mit außeruniversitären Partnern statt, die Geschichte bzw. geschichtswissenschaftliche Erkenntnisse in die Öffentlichkeit vermitteln. In Kombination mit dem Modul „Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden“ erlernen die Studierenden so, Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung reflektiert und verständlich in der Öffentlichkeit, insbesondere in Medien, Museum, Gedenkstätte, Bibliothek, Archiv, Verlag und Literatur, aber auch wissenschaftlichen Stiftungen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, zu vermitteln. Erlern wird dabei die Fähigkeit, kleinere Forschungsprojekte selbstständig zu entwickeln und im Team durchzuführen. Dabei geht es auch um die Umsetzung und das Management von Projekten in den Bereichen Medien, Ausstellung, Buch oder Historisches Event unter Berücksichtigung des jeweiligen medialen und inhaltlichen Kontextes.			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Selbststudium, Plenums- und Gruppenarbeit • mündliche Präsentationen, Kurzreferat, Impulsvorträge 			

Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Voraussetzung für das Prüfungsmodul.
Teilnahmevoraussetzungen	

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I		
Portalnummer	HIS 601	
Angebotsturnus	FFS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	10
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA Geschichte 2019/2013	10
PL	schriftl. Ausarbeitung	
SL/VORLEISTUNG	Präsentation und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte oder in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	BA-Abschluss	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Projektseminar macht das Wirken geschichtswissenschaftlicher Arbeit in der außeruniversitären Praxis erfahrbar. Die Studierenden erarbeiten weitgehend selbständig in Gruppen und ggf. gemeinsam mit außeruniversitären Praxispartnern ein geschichtswissenschaftlich fundiertes Produkt, das sie planen, umsetzen und reflektieren. Das Projektseminar besteht aus zwei Teilen über zwei Semester. Der erste Teil dient vor allem der Vorbereitung, der zweite der Ausarbeitung des Arbeitsprodukts.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, ein eigenes Projekt selbstverantwortlich zu entwickeln und zu organisieren. • Die Studierenden können aus einem geschichtswissenschaftlichen Thema ein praxisbezogenes Projekt (Ausstellung, Katalogbeitrag, Feature etc.) entwickeln. • Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Schritte im Projektmanagement darzustellen, zu diskutieren und übertragen diese bei der Anwendung auf ein eigenes Projekt. • Die Studierenden können die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Inhalte in der (ggf. auch außerwissenschaftlichen) Arbeitspraxis kritisch reflektieren. 		

Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II		
Portalnummer	HIS 602	
Angebotsturnus	HWS	
Veranstaltungsform und SWS	Masterseminar	2 SWS

ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	10
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA Geschichte 2019/2013	10
PL	Arbeitsprodukt	
SL/VORLEISTUNG	Präsentation und ggf. von Lehrenden in der Ankündigung im Studierendenportal definierte oder in der ersten Sitzung bekanntgegebene schriftliche oder mündliche Aufgaben, strukturiertes Selbststudium und Mitarbeit	
Voraussetzungen	Teilnahme an Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I	
Lerninhalte der Veranstaltung	Das Projektseminar macht das Wirken geschichtswissenschaftlicher Arbeit in der außeruniversitären Praxis erfahrbar. Die Studierenden erarbeiten weitgehend selbstständig in Gruppen und ggf. gemeinsam mit außeruniversitären Praxispartnern ein geschichtswissenschaftlich fundiertes Produkt, das sie planen, umsetzen und reflektieren. Das Projektseminar besteht aus zwei Teilen über zwei Semester.	
Kompetenzziele der Veranstaltung		
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, ein eigenes Projekt selbstverantwortlich zu entwickeln, organisieren und erfolgreich durchzuführen. Die Studierenden können ein geschichtswissenschaftliches Thema in ein praxisbezogenes Projekt (Ausstellung, Katalogbeitrag, Feature etc.) umsetzen. Die Studierenden können kritisch über die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Inhalte in der (ggf. auch außerwissenschaftlichen) Arbeitspraxis reflektieren. Die Studierenden kennen unterschiedliche Konzepte und Grundlagen des Projektmanagements und können diese analysieren, kritisch betrachten und beurteilen. Die Studierenden können ihre eigenen Stärken und Schwächen analysieren, reflektieren und mögliche berufliche Ziele anvisieren. Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Schritte im Projektmanagement darzustellen und zu diskutieren und übertragen diese bei der Anwendung auf ein eigenes Projekt. Die Studierenden zeigen ihre Teamfähigkeit durch regelmäßige Gruppenarbeiten. 		

IV. Prüfungsmodul				
	<i>Veranstaltungstyp und -name</i>	<i>ECTS</i>	<i>Turnus</i>	<i>Prüfungsform und -umfang</i>
	Master- und Examenskolloquium	6	HWS FSS	Exposé der Master-Arbeit und Präsentation
	Schriftliche Master-Abschlussarbeit	24	HWS FSS	Schriftliche Arbeit 60-80 S.
Arbeitsaufwand	2 SWS 30 ECTS-Punkte 900 h Arbeitsaufwand			

Dauer des Moduls	1 Semester
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich vertieft mit einem historischen Thema ihrer Wahl auseinander, erarbeiten selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung und legen einen wissenschaftlichen Sachverhalt systematisch in einer wissenschaftlichen Arbeit mittleren Umfangs dar. Sie lernen dabei, den Entstehungsprozess ihrer Arbeit kritisch zu reflektieren und zu präsentieren und sich mit der Wahl ihres Themas und ihrer Methoden in einem Fachdiskurs zu positionieren.
Inhalte des Moduls	Der Abschluss im Master Kultur und Wirtschaft: Geschichte in Mannheim besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 60 bis 80 Seiten, die in einem Zeitraum von 4 Monaten verfasst wird. Die Erstellung dieser Arbeit, die im vierten Semester geschrieben werden soll, wird durch ein begleitendes Kolloquium optimiert. Dieses Kolloquium, zu dem Kandidaten und Professoren des Historischen Instituts zusammenkommen, findet in Form einer institutsinternen wissenschaftlichen Tagung statt. Hier wird das Konzept jeder Masterarbeit vorgestellt und diskutiert. So sammeln die Studierenden Erfahrungen in der wissenschaftlichen Präsentation und erhalten Rückmeldung und Anregungen zur Konkretisierung des Vorhabens.
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbststudium • mündliche Präsentation • Literaturrecherche • Eigenständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Teilnahmevoraussetzungen	

Master- und Examenskolloquium		
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015	6
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	MA Geschichte 2019/2013	6
PL	mündl. Präsentation	
Voraussetzungen	Masterarbeit steht vor der Anmeldung bzw. wurde bereits angemeldet	
Lerninhalte der Veranstaltung	Im Examenskolloquium werden die schriftlichen Examensarbeiten zum M.A. im Laufe ihres Entstehungsprozesses präsentiert.	
Kompetenzziele der Prüfungsleistung		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden zeigen an ausgewählten Teilgebieten, • dass sie die wissenschaftlichen Zusammenhänge der Geschichtswissenschaft, die auf der Bachelor-ebene aufbauen, überblicken, wesentlich vertieft oder erweitert haben. • dass sie relevante wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Lehrmeinungen der Fachgebiete der Geschichtswissenschaft und entsprechenden Erkenntnisse beispielhaft anwenden, definieren, interpretieren und gegeneinander fachlich abwägen können, um so praxisrelevante oder wissenschaftliche Problemstellungen lösen zu können. 		

- dass sie eigenständige Ideen und Forschungsfragen sowohl anwendungs- als auch forschungsorientiert entwickeln können.

Schriftliche Master-Abschlussarbeit		
ECTS laut PO-Version	MAKUWI Geschichte 2015 (4 Monate Bearbeitungszeit)	24
Verwertbarkeit in anderen Studiengängen	M.Ed. Geschichte / Kooperation 2018 (3 Monate Bearbeitungszeit; 50-70 S.)	15
	M.Ed. Erweiterungsfach Geschichte 2018 (3 Monate Bearbeitungszeit; 50-70 S.)	15
	MA Geschichte 2019/2013 (4 Monate Bearbeitungszeit; 60-80 S.)	24
	Export: WiPäd M.Sc. Wahlfach Englisch 2019 (18 Wochen Bearbeitungszeit; 50-70 S.)	22
PL	Schriftliche fachwissenschaftliche Arbeit (60-80 Seiten)	
Voraussetzungen		
Lerninhalte der Veranstaltung	In der Master-Abschlussarbeit wird eine geschichtswissenschaftliche Forschungsfrage unter eigenständiger Erhebung von einschlägigem Quellenmaterial und in Auseinandersetzung mit dem aktuellen Stand der Forschung bearbeitet.	
Kompetenzziele der Prüfungsleistung		
<ul style="list-style-type: none"> • In der schriftlichen Master-Abschlussarbeit zeigt der Studierende, dass er/sie in der Lage ist, eine Forschungsfrage aus einem Teilgebiet der Geschichtswissenschaften selbständig zu entwickeln und durch die Bearbeitung von vorhandenem Wissen und eigenständiger Quellenarbeit neue Erkenntnis zu generieren. • Die Studierenden können selbständig geschichtswissenschaftliche Forschungsmethoden und Forschungsansätze für die Bearbeitung ihrer Fragestellung auf Grund fachrelevanter Erwägungen auswählen und die Arbeit innerhalb von drei bzw. vier Monaten eigenständig bearbeiten. • Sie sind in der Lage ihre Forschungsergebnisse zu erläutern, kritisch zu interpretieren und in wissenschaftsadäquater Sprache angemessen darzustellen und zu argumentieren. 		